

Die Knapp-Mühle bei Linda

Eine Besichtigung der fünf Stockwerke dieser einzigen Galerieholländer-Windmühle in Thüringen mit ihrer vollständig restaurierten Vermahlungs- und Antriebstechnik ist ein Höhepunkt für alle Technikfreunde.



Die Grundmauern der Mühle stammen allerdings schon aus dem Jahr 1813. Nach einem Brand wurde die Mühle wieder aufgebaut und zeigt heute die gesamte technische Einrichtung wie 1867. Nach einer Aufrüstung mit Motor und Maschinen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts erfolgte eine vom Wind unabhängige Vermahlung des Kornes. Ab den 1960er Jahren war eine gewerbliche Nutzung nicht mehr rentabel und der Müller veräußerte die Mühle 1981 an den Lied- und Chansonsänger Hans Knapp. Er restaurierte die Mühle über viele Jahre mit Liebe und Enthusiasmus.

Die ursprüngliche Antriebstechnik wurde wieder hergestellt, mit Mühlenkreuz, Antriebsrädern, sowie der Galerie. Von dort aus bestückt man das altdeutsche Mühlrad mit Bretterzeug. Des Weiteren brachte er die Dachhaube, die auf Rollen gelagert das Windrad in den Wind dreht, wieder in Gang. Der beidseitige Antrieb dieses sogenannten Krühwerks, ist eine Rarität in der Mühlenbaukunst. Eindrucksvoll ist auch die kraftübertragende und 11 Meter hohe Königswelle mit einem Durchmesser von 45 bis 55 Zentimetern.

Im Mühlenmuseum gibt es zahlreiche Ausstellungsstücke, die zum Handwerk des Müllers und Mühlenbauers gehören sowie zum Leben der Bauern vergangener Zeiten. Ausgestellt sind verschiedene Handmühlen, wobei jeder die Möglichkeit hat, an der römischen Handmühle seine Kraft einzusetzen, um Korn zu Schrot und Mehl zu vermahlen.



Die Sackwaage am Eingang der Mühle mag den einen oder anderen wiegen, um herauszufinden, ob man eher mit den 50, 75 oder 100 Kilogramm schweren Getreidesäcken in Konkurrenz treten kann. Auf dem Sackboden ist ein Teil des Sackmuseums ausgestellt, der anschaulich die verschiedenen Mehl- und Getreidesäcke der damaligen Zeit zeigt.

Mit Hans Knapp (1942-2013), dem singenden Müller, wurde die Mühle nicht nur zu einem einzigartigen Museum, sondern beherbergt auf einer Etage eine Kleinkunstbühne und das Mühlenkaffee. Die Mühle wird durch die Familie Knapp in diesem Sinne weitergeführt.